

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Verleger: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Dr. 22.

der Königl. Kunsthandwerkerzunft Großhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 256.

Mittwoch, 4. November 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittenzanweisungen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Anzeigenscheins bis Donnerstag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Witzschlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Sakranenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Felix Weidenbach in Riesa, Inhabers der Firma Felix Weidenbach daselbst ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 3. Dezember 1903, vormittags 10 Uhr vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte

anberaumt worden.

Riesa, den 3. November 1903.

Königliches Amtsgericht.

Freibank Zeithain.

Morgen Donnerstag von nachmittags 3 Uhr an wird das Fleisch eines Schweines in geflochtenem Zustande, Pfund 30 Pfg., verkauft.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Gröba.

Donnerstag früh 8 Uhr gelangt Schweinefleisch zum Verkauf. Preis 1/2 kg 35 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches

Riesa, 4. November 1903.

In der gestern nachmittags 6 Uhr abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums bis auf Herrn Stadtverordneten Hammlisch anwesend. Als Rathbeisitzer wohnte Herr Bürgermeister Dr. Dehne der Sitzung bei. Außerdem waren anwesend die Herren Stadtrat Meyer und auf ergangene Einladung Herr Schuldirektor Dr. Böhl. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Oberamtsrichters Dehne, gelangten nachfolgende Gegenstände der Tagesordnung zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. Nach einer von dem Herrn Schuldirektor Dr. Böhl an den Rat gerichteten Eingabe ist die Sexta unserer Realprogymnasiums seit Oftern 1903 mit einer Schülerzahl von 43 besetzt, welche Zahl jedenfalls von Oftern 1904 ab noch überhöhten wird. Es wird von da ab auch die Quinta diese Schülerzahl erreichen. Da diese Schülerzahlen einer Klasse für eine geordnete Einweisung einer höheren Schule zu große, mit Sicherheit aber auch anzunehmen ist, daß sich die Zahl der Schüler stetig vermehren wird, so ist es notwendig, daß von Oftern 1904 ab für die beiden Klassen Parallellassen eingerichtet werden und zwar wird vorgeschlagen, dieselben ohne Lateln einzurichten. Zur Errichtung der Parallellassen macht sich die Anstellung eines neuen wissenschaftlichen nicht städtischen Lehrers notwendig und es wird dieselbe in Vorschlag gebracht. Der Rat ist dieser Eingabe des Herrn Schuldirektor Dr. Böhl näher getreten und ist unterm 29. Oktober zu dem Beschlusse gekommen, von Oftern 1904 ab die Quinta und die neu zu bildende Sexta als lateinlos einzurichten, sowie für die Anstellung eines Hilfslehrers den Betrag von 2000 Mark zu bewilligen. Kollegium wird ersucht, diesem Ratbeschlusse zuzustimmen. Herr Schuldirektor Dr. Böhl legt ferner seine Eingabe in Angelegenheit Katenanbersehung und empfiehlt dieselbe auf wärmste. Hieran schließt sich eine etwa 1 1/2 stündige Debatte, an der sich die Herren Stadtr. Fischer, Schuldirektor Dr. Böhl, Bürgermeister Dr. Dehne, Stadtr. Schönher, Schneider, Köplich, Kaufmann, Stadtr. Romberg und Dianne beteiligen. Letztes wird die Reueinrichtung gebilligt, teils erklärt man sich nicht damit einverstanden, weil man eine schwere Einschüchterung der noch jungen Knaben und einen zu hohen Kostenaufwand für spätere Zeit befürchtet. Herr Dr. Böhl weist wiederholt darauf hin, daß es ohne Parallellassen nicht weiter gehen könne und erklärt, er müsse jede Verantwortung ablehnen, wenn durch Nichterrichtung von Parallellassen die Schule herunterkomme. Kollegium gelangt schließlich auf Antrag des Herrn Stadtr. Schönher gegen vier Stimmen zu dem Beschlusse, die Beschlußfassung zu vertagen.

2a. Bezüglich der Wasserwerkstätte unseres Wasserwerksbrunnens hat der Herr Ingenieur Reitz ein Gutachten abgegeben und hierzu in Vorschlag gebracht, einen neuen Versuchsbrunnen an einer näher bezeichneten Stelle anzuschlagen und denselben 8 bis 10 Tage lang ununterbrochen mit 20 Liter Wasser in der Sekunde auszapfen. Die Kosten hierfür sind mit 1400 Mark veranschlagt. Der Wasserwerksausschuß hat diese Vorschläge gebilligt. Der Rat ist diesem Beschlusse beigetreten und hat die erforderlichen Mittel bewilligt; Kollegium genehmigt den Ratbeschlusse einstimmig.

2b. Von seinem Beschlusse, den alten B.-Strom am Bottenwege durch das Bienenweiden niederlegen zu lassen, ist der Rat abgekommen, nachdem sich auch der Sachliche Ausschuss für die Erhaltung des Turms interessiert und seine Unterstützung zugesagt hat. Der Rat hat nunmehr beschlossen, den Turm so weit reparieren zu lassen, daß er den Winden des Bottenweges nicht gefährdend wird und hierzu 200 M. zu bewilligen. Kollegium wird um Zustimmung ersucht. Dieselbe erfolgt einstimmig.

3. Zur Aufstellung des Reiterdenkmals auf dem Boppolzer Platz waren vom Rate 200 M. bewilligt worden. Kollegium

hatte in seiner letzten Sitzung die Beschlußfassung ausgesagt. Die Herren Stadtr. Fischer, Schönher, Schneider und Köplich begrüßten die Besetzung des Denkmals nach dem genannten Platz, indem sie daselbst dort sehr gut ausnähme, wenn auch die Details etwas mehr herausgehoben sein könnten und empfehlen Bewilligung der Mittel. Kollegium verwilligt einstimmig die geforderten 200 Mark.

4. Die Anlagenrechnung auf das Jahr 1902 ist vom Berichterstatter Herrn Edner geprüft und richtig befunden worden. Der Rat hat darauf die Rechnung richtig gesprochen und ersucht das Kollegium das gleiche zu tun. Der Herr Berichtende hebt hervor, daß im Jahre 1902 6066 Mark Anlagen durch Rekonstruktionen in Wegfall gekommen seien. Im Jahre

1899	1860	Mark.
1900	6967	„
1901	4024	„ und
1902	6066	„

Anlagen gefallen. Der Herr Redner meint, es sei der Einigungskommission zu empfehlen, sich die Herabsetzung des Etats, betreffend die Einschüpfung, zum Rat zu nehmen. Hieraus spricht Kollegium die Rechnung einstimmig richtig.

5. Auf ein Verlangen des Zimmermanns Böhde in Bahra, der unter der Anzeige, daß er das Bodenmaterial von dem bisherigen Bodeninhaber Kern käuflich erworben und der Verleumdungserklärung, für die Folge die Boden für die Jahremärkte in Riesa aufzubauen, den Rat um Uebernahme eines Plozes zum Aufbau eines Schuppens zur Aufbewahrung seiner Materialen bittet und hierzu das Material in Höhe des Marktes in Vorschlag bringt, das ihm bis 31. Dezember 1906 unentgeltlich überlassen werden möge, von welchem Tage ab er aber eine jährliche Miete von 15 Mark zahlen will, unter der Bedingung, daß ihm bei etwa notwendig werdender Verlegung des Schuppens die Hälfte der Verlegungskosten entschädigt werden, hat der Rat beschlossen, dem Verlangen zuzustimmen, in letzterem Punkte jedoch nur insoweit, als die Entschädigung den Betrag von 25 Mark nicht übersteigen darf. Kollegium schließt sich diesem Ratbeschlusse einstimmig an.

6. Herr Stadtr. Köplich bringt für diesen Punkt der Tagesordnung Anschließ der Öffentlichkeit in Anregung. Herr Stadtr. Schönher u. a. widersprechen dem und wünschen die Öffentlichkeit. Der Vortrag erfolgt öffentlich. Unter 20. Juli hatte Kollegium auf Antrag des Herrn Stadtr. Zander beschlossen, den Rat um Auskunft darüber zu ersuchen, ob es den städtischen Hausbeamten gestattet ist, Nebenarbeiten auszuführen zu dürfen. Der Rat beantwortet jetzt diese Frage dahin, daß nach § 10 des Regulativs über die Gehaltsverhältnisse der Beamten nur der Hausmeister die Genehmigung hat, als geschäftlicher Sachverständiger anderen zu dienen, er sei als solcher auch in Pflicht genommen. Es sei dies auch im Interesse der Stadt und der Sparkasse, wenn die erforderlichen Abschätzungen durch den Stadtbeamten besorgt würden. Bei den übrigen Beamten des Bannortes sei in jedem Falle die Genehmigung des Rates erforderlich. Kollegium nimmt Kenntnis von dieser Mitteilung des Rates.

7. Gemäß den betreffenden Ratbeschlüssen werden die Abgabeverpflichteten Wählerordner Ernst Schleich in Weide, Arbeiter Urban in Riesa und Arbeiterin Clara Senau in Riesa unter das Kontenregulativ gestellt.

8. An Stelle des wegen Krankheit sein Amt als Stellvertreter des Gemeindevorstandes niederlegenden Herrn Gemeindevorstandes Reibel wählte Kollegium auf Vorschlag Herrn Lehrer Zank einstimmig.

9. Von einer Einladung des Kgl. Kgl. Ausschusses Riesa zu seinem am 8. November im Saale des Hotel Berliner Hof stattfindenden 45. Stiftungsfeste nimmt Kollegium Kenntnis.

10. An Stelle der mit Tade Dr. Fr. aus ihrem Amt schiedenden Herren Stadträte Hretschneider und Gerschick wählte sich Reuewagen notwendig. Kollegium nimmt diese

Wahlen nach kurzer unter Ausschluß der Öffentlichkeit gehaltenen Aussprache mittels Stimmzetteln vor. Die Wahl erfolgte in zwei Wahlgängen, je für einen Herrn. Welche Herren wurden auf die nachfolgenden 6 Jahre als Stadträte wieder gewählt. Hieraus nach Vorlesung und Vollziehung des Protokolls Schluß der Sitzung.

Dem bei der Firma C. F. Böder in Riesa seit dem Jahre 1870 beschäftigten Arbeiter, Herrn Friedrich Karl Walther aus Riesa, wurde gestern in Gegenwart seines Arbeitgeber, des Herrn Oberst a. D. Aufschläger, durch Herrn Bürgermeister Dr. Dehne unter Worten der Anerkennung für seine treue Pflichterfüllung des Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit überreicht, worauf seitens des Chefs der Firma C. F. Böder noch eine besondere Ehrengabe in Mägen der Länge folgte.

Der Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen ladet zu seiner 8. Jahreshauptversammlung, dem sächsischen Parteitag, auf Sonntag, den 15. November nach Bischofswerda ein. Beginn der Verhandlungen 11 Uhr vormittags. Gemeinschaftliches Mittagessen 2 Uhr. Ab 3 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen. Abends 7 Uhr Festkommers. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. Erstattet durch Redakteur Herrlein. 2. Die Reichs- und Landtagswahlen. Berichterstatter Landtagsabgeordneter Zimmermann. 3. Jahresbericht und Rechnungslegung durch Kaufmann Blumenau. 4. Entlohnung des Vorstandes. 5. Neuwahl des engeren Vorstandes und der 3 Stellvertreter für den Parteivorstand. 6. Abänderung der Satzungen. 7. Anträge. — Anträge, die mit zur Beratung gestellt werden sollen, sind bis Donnerstag, den 12. November, bei der Geschäftsstelle des Landesvereins, Dresden-A., Jägerstraße 37, einzuliefern.

Morgen Donnerstag findet in Gröba die Ausstellung des Kanals statt, zu welchem Zwecke derselbe bis Langenberg abgelassen werden soll. Es dürfte, da der Kanal seit acht Jahren nicht gereinigt worden ist, infolge seines Verschlammens ein sehr guter Ertrag zu erwarten sein. Der Verkauf der Fische geschieht, wie bereits im Anzeigenteil bekannt gegeben wurde, an Ort und Stelle.

Die feierliche Eröffnung des sächsischen Landtags wird bekanntlich am Donnerstag, den 12. November, nachmittags 1 Uhr, stattfinden. Das Kgl. Oberhofmarschallamt erläßt dazu folgende Anlage: „Die Herren Staatsminister, die Herren des Königl. großen Dienstes, sowie die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, inwiefern die nicht im Dienste befindlichen Kgl. Kammerherren versammeln sich nachmittags 12 Uhr 45 Minuten in der Reitbahn der zweiten Etage des Kgl. Schlosses, um Sr. Majestät dieselben sich zum Zutreten bez. zu folgen, wenn Allerhöchstdieselben sich zum Thron begeben und von da zurückkehren. Die Herren der dritten, vierten und fünften Klasse der Hofrangordnung, sowie die am Königl. Hofe vorgeordneten, in der Hofrangordnung nicht mit inbegriffenen einheimischen Herren, welcher dieser Feierlichkeit beizuwohnen wollen, versammeln sich nachmittags 12 Uhr 30 Minuten in den Vorabteilen der zweiten Etage des Kgl. Schlosses, begeben sich dann in den Thronsaal, woher ihnen Plätze angewiesen werden. Anzug: Die Herren vom Hof: Uniform oder Hofkleid (Gala). Die Herren vom Militär: Paradeanzug: Jede Truppe wird abgeteilt.“

Im verflochtenen Jahre ist der Bekanntmachung in Sachen ein ganz besonders lebhafter gewesen: 1028 Personen traten zur evangelischen Bundeskirche über, während 1206 derselbe verließen. Die Austritte überwiegen die Uebertritte also um 178, während noch im Jahre 1901 die Zahl der Uebertritte die der Austritte um 161 überwog. Die Statistik hat sich also wesentlich mit einem Ueberschusse zu Ungunsten der Bundeskirche gewendet. Die Uebertritte zur Bundeskirche erfolgen hauptsächlich wieder aus der römisch-katholischen Kirche. Dem 554 Uebertritten (863 i. J. 1901) zum Protestantenstand haben nur 58 Austritte zur katholischen Kirche gegenüber. Sehr